

*Arbeitskreis
für Heimatpflege
der Stadt Bad Oeynhausen
e.V.*

**Jahresbericht
2005**



Bad Oeynhausen

Jahresbericht
des Arbeitskreises für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V.
und des Stadtheimspflegers
2005

Erst seit Mitte 2005 ist der Arbeitskreis für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen ein eingetragener Verein. Da aber die Aktivitäten des Arbeitskreises seit Jahresbeginn kontinuierlich fortgesetzt wurden, umfasst der Jahresbericht das gesamte Jahr 2005.

I. Allgemeines

Zum 31. Dezember 2004 beendete Dr. Johannes Henke seine Tätigkeit als Stadtheimpfleger der Stadt Bad Oeynhausen. Er hatte das Ehrenamt 1990 übernommen und leitete seitdem auch den Arbeitskreis für Heimatpflege. Dr. Henke wurde in der 108. Sitzung des Arbeitskreises verabschiedet. Er hat sich durch vielfältige Aktivitäten und Veröffentlichungen, aber auch durch seine unverwechselbare Art bleibende Verdienste im Bereich der Heimatpflege erworben.

Als neuer Stadtheimpfleger übernahm Rico Quaschny mit dem Jahresbeginn 2005 den Vorsitz des Arbeitskreises. Um den Arbeitskreis auf Dauer handlungs- und arbeitsfähig zu halten, schlug er in der 108. Sitzung vor, eine Satzung zu erarbeiten und den Arbeitskreis in einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein zu überführen. Ein Satzungsentwurf wurde erarbeitet und in der 109. Sitzung den Mitgliedern des Arbeitskreises vorgestellt. Nach Beratung der Satzung erfolgte im Anschluss an die 109. Sitzung die Gründungsversammlung, an der auch der Bürgermeister der Stadt Bad Oeynhausen, Herr Mueller-Zahlmann, teilnahm.

Die Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen erfolgte am 3. August 2005 unter der Nr. 888. Durch vorläufige Bescheinigung des Finanzamtes Minden vom 30. August 2005 ist der Arbeitskreis als gemeinnützige Körperschaft anerkannt worden (Steuernummer 335/5776/2551 VST 1). Sowohl für Spenden als auch für Mitgliedsbeiträge können Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden.

Die Geschäftsstelle des Arbeitskreises befindet sich im Stadtarchiv Bad Oeynhausen, Von-Moeller-Straße 9, 32543 Bad Oeynhausen (Tel.: 05731/141505; Fax: 05731/141922). Der Arbeitskreis hat eine eigene E-Mail-Adresse: *ak-heimatpflege@badoeynhausen.de*.

II. Organe des Arbeitskreises

a) Mitgliedschaft

An der Gründungsversammlung am 22. Juni 2005 nahmen 22 Personen teil. Die Zahl der persönlichen Mitglieder wuchs bis zum Jahresende 2005 auf 67 an. Vier Vereine und eine Firma traten dem Verein als korporative Mitglieder bei.

Im Jahr 2005 fanden vier Sitzungen des Arbeitskreises statt (108. Sitzung am 22.03.; 109. und 110. Sitzung am 22.06., 111. Sitzung am 31.08.2005).

Im Berichtsjahr verstarb Friedrich Reitmeier, der mit dem Arbeitskreis in den zurückliegenden Jahren insbesondere im Bereich Wulferdingsen zusammengearbeitet hat.

Karl und Jutta Kleemann, die dem Arbeitskreis schon seit 1982 angehört, wurden für ihr ehrenamtliches Engagement auf dem Museumshof mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Bad Oeynhausen geehrt.

b) Vorstand

In der Satzung des Arbeitskreises wurde neben dem geborenen Vorsitzenden - dem Stadtheimpfleger - die Wahl eines aus fünf weiteren Personen bestehenden Vorstandes festgeschrieben. Die für den Vorstand kandidierenden Mitglieder wurden einstimmig gewählt: Horst Brönstrup als stellvertretender Vorsitzender; Stefan Redeker als Schatzmeister, Ursula Tewes als dessen Stellvertreterin; Ulrike Wagner als Schriftführerin und Hans-Jürgen Daniel als deren Stellvertreter. Die Gründungsversammlung wählte Heinz Wilmsmeier und Klaus Udo Hennings zu Kassenprüfern.

Der Vorstand führte 2005 drei Sitzungen (11.08.; 14.10.; 28.11.2005) durch und stand auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt.

c) Beirat

Die Satzung des Arbeitskreises sieht einen aus maximal zehn Mitgliedern bestehenden Beirat vor, dem der Bürgermeister der Stadt Bad Oeynhausen als geborenes Mitglied angehört. Die übrigen Beiratsmitglieder werden vom Vorstand berufen und sollen die Aktivitäten des Arbeitskreises begleiten. Grundsätzlich soll sich der Beirat aus Vertretern der einzelnen Heimat- und Geschichtsvereine in der Stadt Bad Oeynhausen zusammensetzen. Im Jahr 2005 wurde noch kein Beirat berufen, dies soll im Laufe des Jahres 2006 erfolgen.

III. Projekte und Initiativen

In seiner 108. Sitzung hat der Arbeitskreis Bedenken gegen Planungen für eine Überdachung der Innenstadt geäußert. Nach öffentlicher Diskussion des Themas in Bad Oeynhausen ist davon auszugehen, dass die Überlegungen nicht weiter verfolgt werden.

An die Stadt Bad Oeynhausen richtete der Arbeitskreis die Anregung, die denkmalgeschützten Gebäude der Innenstadt mit der Denkmalplakette auszuweisen und nach Möglichkeit mit erläuternden Texten zu versehen. Bei diesem Thema müssen 2006 Kontakte zu den zuständigen städtischen Stellen aufgenommen werden.

Gemeinsam mit mehreren Vereinen, Kirchengemeinden und Gruppen verfolgt der Arbeitskreis die Idee, zur Erinnerung an das Eisenwerk Weserhütte eine Gedenktafel o.ä. in der Nähe des ehemaligen Firmengeländes (Werrepark) aufzustellen. Dazu fanden verschiedene Gespräche statt. Die Realisierung dieses Vorhabens muss 2006 weiter verfolgt werden.

Mitglieder des Arbeitskreises wirkten an der Aufstellung eines Findlings an der neu gepflanzten Kaiserlinde in Bergkirchen mit.

IV. Veröffentlichungen

Ursula Tewes, Hans-Jürgen Daniel und der Berichterstatter bilden das neue Redaktionsteam der „Beiträge zur Heimatkunde der Städte Löhne und Bad Oeynhausen“. Auch im Heimatverein der Stadt Löhne e.V. kam es zur Bildung einer Redaktion, zu der regelmäßige Kontakte bestanden. Am 23. August 2005 fand ein gemeinsames Treffen statt.

a) Beiträge zur Heimatkunde der Städte Löhne und Bad Oeynhausen

Der Arbeitskreis und der Heimatverein der Stadt Löhne e.V. möchten die „Beiträge zur Heimatkunde“ weiterhin gemeinsam regelmäßig herausgeben. Das Stadtarchiv Löhne und das Stadtarchiv Bad Oeynhausen werden als Kooperationspartner in die Herausgabe einbezogen. Da die Fortsetzung der Reihe in neuem Layout erfolgen soll, wurde von allen Beteiligten ein Entwurf des Grafikdesigners Dirk Schorrmann ausgewählt. Der Verlag für Regionalgeschichte wird zukünftig die Schriftenreihe in sein Verlagsprogramm aufnehmen und eine ISSN vergeben. Das Erscheinen von Sonderheften wird eingestellt, statt dessen können umfangreichere thematische Arbeiten in der neuen Reihe „Geschichte im unteren Werretal“ herausgegeben werden, die ebenfalls im Verlag für Regionalgeschichte erscheint.

b) Geschichte im unteren Werretal, Band 1

Die Bad Oeynhausener Redaktion arbeitete seit Mai 2005 an einer Publikation zum Kriegsende und zur Besatzungszeit in Bad Oeynhausen. Zahlreiche Treffen fanden statt. Da das Manuskript umfangreicher als ursprünglich erwartet wurde, kam es nach Absprache mit dem Heimatverein Löhne zu dem Entschluss, eine gesonderte Publikation der neuen Reihe „Geschichte im unteren Werretal“ vorzulegen. Am 7. Dezember 2005 wurde der erste Band der neuen Reihe mit dem Titel „Bad Oeynhausen zwischen Krieg und Frieden. Kriegsende und Besatzungszeit in Zeitzeugnissen und Erinnerungen“ der Öffentlichkeit in der Wandelhalle vorgestellt (ca. 100 Teilnehmende). Noch vor Jahresende 2005 war die erste Auflage des Buches vergriffen. Eine zweite Auflage ist für Anfang März 2006 geplant. Den Bad Oeynhausener Schulen und den Heimatstuben wurden Freixemplare zur Verfügung gestellt.

V. **Veranstaltungen, Exkursionen und andere Angebote**

a) Stadtarchiv

Vor Beginn der 108. Sitzung des Arbeitskreises bestand die Möglichkeit, die neuen Räume des Stadtarchivs im Haus Von-Moeller-Straße 9 zu besichtigen. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs traten dem Arbeitskreis bei. Ebenso erklärten sich Mitglieder des Arbeitskreises zur aktiven Mitarbeit im Stadtarchiv bereit.

b) 60 Jahre Kriegsende

Das Thema „60 Jahre Kriegsende“ bildete mit verschiedenen Veranstaltungen, Exkursionen und Veröffentlichungen einen thematischen Schwerpunkt im Jahr 2005. Die von Stadtheimatpfleger und Stadtarchiv initiierten Veranstaltungen zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in Bad Oeynhausen wurden von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützt. Der Arbeitskreis beteiligte sich an der Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag des Bombenangriffs auf die Weserhütte am 25. März 2005 (ca. 170 Teilnehmende) und den folgenden Veranstaltungen:

14.04.2005 Filmvorführung „Der Untergang“ (65 Besucher)

19.04.2005: Lesung zum Kriegsende in Bad Oeynhausen (61 Besucher)

26.04.2005: Zeitzeugengespräch zum Kriegsende in Bad Oeynhausen (123 Besucher)

03.05.2005: Vortrag zum 8. Mai 1945 von Prof. Dr. Reinhard Rürup (85 Besucher)

c) Kreuzkirche im Wiehengebirge

Am 21. Juni 2005 nahmen – leider nur wenige - Mitglieder des Arbeitskreises auf Einladung des Freundeskreises Wasserschloss Ovelgönne e.V. an einer Führung rund um die Fundamente der Kreuzkirche im Wiehengebirge teil.

d) Berlin

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Wolfgang Spanier ergab sich die Möglichkeit einer Exkursion nach Berlin am 25./26. September 2005. 50 Personen nahmen an der Fahrt teil. Das Programm mit historisch-politischem Schwerpunkt umfasste den Besuch der Ausstellung „Wege, Irrwege, Umwege – Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland“ im Deutschen Dom, eine Führung durch die Open-Air-Ausstellung „Topographie des Terrors“, eine Führung durch den Reichstag sowie den Besuch der Neuen Synagoge. Durch die Fahrt konnte der Arbeitskreis zahlreiche neue Mitglieder gewinnen.

e) NS-Terrorstätten in Ostwestfalen

Eine weitere Exkursion wurde am 15. Oktober 2005 durchgeführt und hatte NS-Terrorstätten in Ostwestfalen zum Ziel. Am Vormittag lernten die Teilnehmenden die Wewelsburg als Kult- und Terrorstätte der SS kennen. Nachmittags wurde die Dokumentationsstätte des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers „Stalag 326 Senne“ in Stukenbrock sowie der Friedhof besichtigt. 29 Personen nahmen an der Fahrt teil.

f) Tag der offenen Tür im Stadtarchiv

Am 10. Dezember 2005 fand in den neuen Räumen des Stadtarchivs ein Tag der offenen Tür mit dem Themenschwerpunkt „Bad Oeynhausen zwischen Krieg und Frieden“ statt, der von ca. 150-170 Personen besucht wurde. Zahlreiche Mitglieder des Arbeitskreises gestalteten diesen Tag mit: Horst Brönstrup – technisch unterstützt von Klaus Udo Hennings – präsentierte Bild- und Tondokumente aus der Besatzungszeit, Margret Rothenberger und Ingelore Stutz sorgten für den Verkauf von Kaffee und Kuchen; Ursula Tewes und Hans-Jürgen Daniel verkauften Publikationen des Arbeitskreises. Zahlreiche Mitglieder des Arbeitskreises trugen durch Kuchenspenden zum Gelingen des Tages bei.

VI. **Stadtheimatpflege**

Bei der Tätigkeit als Stadtheimatpfleger mussten Schwerpunkte gesetzt werden. Diese waren:

1. Neuorganisation des Arbeitskreises für Heimatpflege
2. Fortsetzung der Schriftenreihe „Beiträge zur Heimatkunde“
3. Kontakte zu lokalen und regionalen Heimat- und Geschichtsvereinen

Da über die Punkte 1) und 2) bereits berichtet wurde, sollen an dieser Stelle vor allem Informationen zu Punkt 3) folgen sowie ergänzend die weiteren Aktivitäten genannt werden.

a) Kontakte zu lokalen und regionalen Heimat- und Geschichtsvereinen

Im Laufe des Jahres 2005 konnte der Stadtheimatpfleger an Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlungen und Veranstaltungen von verschiedenen Heimat- und Geschichtsvereinen im Stadtgebiet teilnehmen (Rehmer Heimatverein; Heimatverein Wöhren; Arbeitskreis Dehmer Stube; Heimat- und Verkehrsverein Bergkirchen; Volmser Heimatfreunde; Freundeskreis Wasserschloss Ovelgönne; Frauen-Geschichtswerkstatt). In diesem Zusammenhang wurden auch die Heimatstuben in Dehme, Werste, Wöhren und Rehme besichtigt. Des weiteren nahm er als Beiratsmitglied an den Vorstandssitzungen des Freundeskreises Wasserschloss Ovelgönne und an den Treffen der Frauen-Geschichtswerkstatt teil.

Zum Heimatverein der Stadt Löhne e.V. wurde ein enger Kontakt hergestellt. Insbesondere über die Fortsetzung der gemeinsamen Veröffentlichungen konnten verbindliche Absprache getroffen werden (siehe oben).

Der Stadtheimatpfleger trat als persönliches Mitglied dem Westfälischen Heimatbund bei und führte am 28. Februar 2005 ein Gespräch mit dessen Vorsitzender Dr. Edeltraud Klüeting in Münster.

Als Beisitzer im Vorstand des Mindener Geschichtsvereins nahm er an Vorstandssitzungen in Minden teil. Ebenso besuchte er die Konferenz für Regionalgeschichte des Kreisheimatvereins Herford am 19. November 2005 im Gut Bustedt.

Eine Teilnahme am Kreisheimattag in Rahden am 10. September 2005 war nicht möglich, Mitglieder des Arbeitskreises nahmen aber an einzelnen Veranstaltungen teil.

b) Straßenbenennungen

Auf Vorschlag von Stadtheimatpfleger Dr. Henke erhielt eine Planstraße auf der Lohe den Namen „Am Hüttensiek“ (2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaften und Sport am 27.04.2005). Einem weiteren Vorschlag wurde nicht entsprochen und statt dessen einem Bürgerantrag folgend der Straßename „Portablick“ gewählt.

Auf Vorschlag des neuen Stadtheimatpflegers beschloss der Ausschuss in der selben Sitzung, einen neuen Weg in Eidinghausen als „Hermann-Bastert-Weg“ zu benennen.

c) Plattdeutsche Sprache

Auf Einladung des Landrats Wilhelm Krömer und des Kreisheimatpflegers Dr. Franke fanden in Minden mehrere Sitzungen statt, die sich mit der Pflege und Förderung des Plattdeutschen im Kreisgebiet befassten. An ihnen nahmen der Stadtheimatpfleger (21.02. und 21.03.2005) und als Vertreter die Herren Dieter Büssing und Wilhelm Wilmsmeier (18.05.2005) teil.

d) Führung

Am 15. April 2005 fand eine Führung durch den Kurpark von Bad Oeynhausen für eine Gruppe des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege (Zossen) und des Westfälischen Amtes für Denkmalpflege (Münster) statt.

Der Berichterstatter dankt allen Mitgliedern des Arbeitskreises für ihr Interesse an der Arbeit des Vereins. Insbesondere gilt dieser Dank auch den Vorstandsmitgliedern für die gute, kooperative Zusammenarbeit!

Bad Oeynhausen, den 14. Februar 2006

(Rico Quaschny)

Stadtheimatpfleger und

Vorsitzender des Arbeitskreises für Heimatpflege der Stadt Bad Oeynhausen e.V.